

Hans Gekeler – Colour Affairs

Eröffnungsrede von Prof. Ulla Marquardt

Wunderbares Wetter haben wir heute – und eine wunderbare Ausstellung dazu.

Ich freue mich sehr Sie, als Vetreterin des Fachbereichs Gestaltung der Hochschule Darmstadt, zu dieser Ausstellung begrüßen zu dürfen. Vielleicht werden sich jetzt manche fragen was denn die Kunst Hans Gekelers mit dem Fachbereich Gestaltung zu tun hat? Nun, Hans Gekeler war nicht nur ein überragender Künstler sondern auch Professor an unserer Hochschule – und zwar eben an unserem Fachbereich Gestaltung. Über 26 Jahre lang inspirierte und motivierte er Studierende in den Bereichen Grafik Design und Farb-Gestaltung.

Er selbst absolvierte eine Lehre zum Schriftsetzer, die damals noch Voraussetzung für ein Akademiestudium war. Anschließend studierte er Malerei und Grafik-Design an der Staatlichen Akademie der bildenden Künste in Stuttgart.

Sein künstlerisches Schaffen als konkreter Maler begann in den fünfziger Jahren.

Hans Gekeler kam 1967 an die Werkkunstschule Darmstadt – dem Vorläufer des heutigen Fachbereiches Gestaltung der Hochschule Darmstadt. Damals litten die Dozenten wie auch die Studentenschaft unter dem strengen Leiter der Werkkunstschule, Herrn Hüffner. Im Laufe der Zeit formierten sich Dozenten und Studenten gegen ihn und Prof. Hüffner wurde dann versetzt. Kommissarischer Leiter der Schule wurde anschließend, im Jahr 1970, Hans Gekeler. In dieser Zeit wurde auch diskutiert, wie es weitergehen soll mit der Werkkunstschule, und Hans Gekeler setzte sich dafür ein, dass die Schule der TH Darmstadt, Fachbereich Architektur zugeordnet würde. Da die TH damals zu viele interne Probleme hatte wurde die Werkkunstschule nach vielen Sitzungen und Verhandlungen 1971 in die Fachhochschule Darmstadt integriert. Im Laufe der nächsten 2 Jahre wurden Programme entworfen, um das Studium besser und interessanter zu gestalten. Es war die Zeit der Erneuerung von Strukturen und Lehrinhalten. An all diesen Prozessen war Hans Gekeler maßgeblich beteiligt. Aber es war auch die Zeit der 68iger- Bewegung und am FBG wurde, wie auch andernorts, ausdauernd gestreikt.

Die Zeit der Erneuerung von Strukturen und Lehrinhalten

Hans Gekeler unterrichtete von Anfang an Grafik-Design und Farbenlehre und 1973 wurde er zum Professor ernannt. Von 1979 bis 1985 war er Dekan des Fachbereichs Gestaltung. Hans Gekeler war in all den Jahren auch weiterhin als freiberuflicher Grafik-Designer in den Bereichen Werbung, Corporate Design und Informationsgrafik tätig.

Prof. Gekeler war eine praxisorientierte Ausbildung wichtig, deshalb führte er bereits in seinen ersten Jahren am FB G projektorientiertes Arbeiten ein, was sich in Kursangeboten im Bereich Entwurf, Darstellungsmethoden und Experimentelles Gestalten niederschlug. Neben seiner

Hochschul-Tätigkeit arbeitete er stets als freiberuflicher Grafik-Designer in den Bereichen Werbung, Corporate Design und Informationsgrafik. Er hat die Studenten in viele seiner Projekte miteinbezogen und bot ihnen damit vielfältige Möglichkeiten außerhalb des Schulgeschehens, den Beruf des Grafik-Designers kennenzulernen. Außerdem gab auch externe Ausstellungen an denen sich die Studierenden aktiv mit Installationen zu Thema Farbe beteiligten.

Seine praktischen Erfahrungen als konkreter Maler und Grafiker, wie auch seine theoretischen Reflexionen

Eröffnungsrede von Prof. Ulla Marquardt

waren selbstverständlich Grundlage seiner Entwurfskurse zum Thema „Farbe“, welche er nicht nur in Darmstadt, sondern auch als Gastprofessor an der California State University, und an der Ohio State University anbot. Von 1979 bis 1985 war Hans Gekeler Dekan des FBG. Zudem war er oft als Gastprofessor in den USA und im Gegenzug lehrten amerikanische Dozenten im Austausch in Darmstadt. Im Jahre 1993 wurde Hans Gekeler nach 26 Berufsjahren emeritiert.

Frau Gekeler, der ich an dieser Stelle einen großen Dank aussprechen möchte für die Ausrichtung und Gestaltung

dieser wunderbaren Ausstellung, beschreibt Ihren Mann als Freidenker und Menschenfreund, was ihn, neben all seinem Wissen und Können, besonders auszeichnete. Sicher ist dazu, dass er ein engagierter und achtsamer Lehrer war, von dem man – nach Auskunft Ehemaliger, auch gut Kritik annehmen konnte. Er hat vielen, vielen Studenten den Start in ein erfolgreiches Berufsleben ermöglicht. Einige unter ihnen werden ja eventuell heute hier sein. An dieser Stelle bedanke ich mich für Ihre Aufmerksamkeit und übergebe das Wort an Gerd Ohlhauser, der Ihnen zum künstlerischen Werk Hans Gekelers eine Einführung geben wird. Vielen Dank.